Helmut Qualtinger

Villa im Wienerwald

Sketche
2D 2H

„Ich glaub', wir sind altmodische Menschen ..."

Mehr Verfall als Idylle

Vor einer leicht verfallenen Jugendstilvilla im Wienerwald sitzen zwei Ehepaare. Anfangs schwärmen die Gastgeber vom Naturidyll, von Schwammerlsuchen, Maibowle und der Abgeschiedenheit. Die Gäste zeigen sich beeindruckt, doch bald mischt sich Misstrauen ein: Geld fehlt, Andeutungen über Diebstahl und Abhängigkeiten tauchen auf.

Ein scheinbar harmloser Besuch entwickelt sich zu einem Netz aus Verdächtigungen, kleinen Bosheiten und unterschwelligen Vorwürfen. Am Ende bricht die Freundschaft – die Gäste fühlen sich betrogen und verlassen das Haus.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.